

**Prof. Dr. Alfred Toth**

## **Ontische Funktionentheorie der Raumsemiotik IV**

1. Auf dem heutigen Stand der Ontik sind es nicht weniger als 6 ontische Relationen, welche als Basis zur Formalisierung der benseschen Raumsemiotik (vgl. Bense/Walther 1973, S. 80) dienen können (vgl. Toth 2015a).

### **1.1. Die Zentralitätsrelation**

$$C = [X_\lambda, Y_Z, Z_\rho],$$

darin X, Y und Z alle 3 raumsemiotischen Werte annehmen können und die Indizes auf Linksseitigkeit, Zentralität und Rechtsseitigkeit hinweisen (vgl. Toth 2015b).

### **1.2. Die Lagerrelation**

$$L = [Ex, Ad, In],$$

darin Ex für exessive, ad für adessive und in für inessive Relationen steht (vgl. Toth 2012).

### **1.3. Die Ordinationsrelation**

$$O = (Koo, Sub, Sup),$$

darin Koo für koordinative, sub für subordinative und sup für superordinative Relationen steht. Man beachte, daß O nicht über einer geordneten Menge definiert wird, da zwischen ihren Teilrelationen und denjenigen der Zeichenrelation (vgl. Bense 1979, S. 53 u. 67) keine ontisch-semiotische Isomorphie besteht (vgl. Toth 2015c).

### **1.4. Die Ortsfunktionalitätsrelation**

$$Q = [Adj, Subj, Transj],$$

darin Adjazenz, Subjazenz und Transjazenz die drei innerhalb der in Toth (2015d) eingeführten qualitativen Arithmetik differenzierbaren Zählweisen sind.

### 1.5. Die $R^*$ -Relation

$$R^* = [\text{Ad}, \text{Adj}, \text{Ex}],$$

die eine Relationen von aus der Lagerrelation  $L$  und der Ortsfunktionalitätsrelation  $Q$  gemischten Kategorien ist.  $R^*$  ist jedoch weder auf  $L$  noch auf  $Q$  reduzierbar, da  $\text{Adj}$  als Rand  $R[\text{Ad}, \text{Ex}]$  definiert ist, d.h. daß hier dem Rand zwischen einem System und seiner Umgebung ein eigener kategorialer Status eingeräumt wird (vgl. Toth 2015e).

### 1.6. Die Possessivitäts-Copossessivitäts-Relation

$$P = (\text{PP}, \text{PC}, \text{CP}, \text{CC}),$$

die, wie bereits die Ordinationsrelation, nicht auf einer geordneten Menge definiert ist und darin die Teilrelationen besagen, daß eine raumsemiotische Entität rein possessiv (PP), possessiv-copossessiv (PC), copossessiv-possessiv (CP) oder rein copossessiv ist (vgl. Toth 2014).

2. Man kann nun diese 6 ontischen Relationen auf die Objektrelation der ben-  
seschen Raumsemiotik, d.h. auf die Relation

$$S = [(2.1), (2.2), (2.3)]$$

abbilden, d.h. man setzt nacheinander

$$S = f(C) \qquad S = f(Q)$$

$$S = f(L) \qquad S = f(R^*)$$

$$S = f(O) \qquad S = f(P)$$

und erhält damit eine auf dem gegenwärtigen Stand der Ontik maximale formale ontische Präzisierung der rein semiotisch eingeführten Raumsemiotik.

3. Im folgenden wird  $S = f(L)$  für iconisch fungierende Systeme behandelt.

### 3.1. Ex-Systeme



Passage du Génie, Paris

### 3.2. Ad-Systeme



Rue Lesdiguières, Paris

### 3.3. In-Systeme



Parc des Buttes-Chaumont, Paris

#### Literatur

Bense, Max, Die Unwahrscheinlichkeit des Ästhetischen. Baden-Baden 1979

Bense, Max/Walther, Elisabeth, Wörterbuch der Semiotik. Köln 1973

Toth, Alfred, Systeme, Teilsysteme und Objekte I-IV. In: Electronic Journal for Mathematical Semiotics 2012

Toth, Alfred, Systeme possessiver und copossessiver Deixis. In: Electronic Journal for Mathematical Semiotics 2014

Toth, Alfred, Auftakt zu einer funktionalen, ontisch begründeten Raumsemiotik. In: Electronic Journal for Mathematical Semiotics, 2015a

Toth, Alfred, Ortsfunktionalität der Zentralitätsrelation I-III. In: Electronic Journal for Mathematical Semiotics, 2015b

Toth, Alfred, Ordinationsrelation symbolischer Repertoires. In: Electronic Journal for Mathematical Semiotics, 2015c

Toth, Alfred, Zur Arithmetik der Relationalzahlen I-II. In: Electronic Journal for Mathematical Semiotics, 2015d

Toth, Alfred, Adessivität, Adjazenz und Exessivität. In: Electronic Journal for Mathematical Semiotics, 2015e

31.1.2016